

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
-----------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

Strategisches Handlungsfeld

A Wachstum und Zuzug sozial gerecht bewältigen und Teilhabe ermöglichen

A 1 Wohnraum sichern und schaffen – Lebenswerte Nachbarschaften entwickeln und stabilisieren

S1 A 1.2 Erhalt/Schaffung preiswerten Wohnraumes

	Um auf dem Münchner Wohnungsmarkt Haushalte mit ausreichend geeignetem Wohnraum zu versorgen, sind die Instrumentarien für die Bedarfe der Zielgruppen umgesetzt und weiterentwickelt.	S-III	S 1.1 PM: C.1 PM: D.3 PM: 3.1 PM: 5.5	Das kommunalpolitische Handlungsprogrammes sieht vor: Für am Wohnungsmarkt besonders benachteiligte Haushalte werden jährlich 200 Wohneinheiten an Bauträgerauswahl vergeben. Mit Hilfe von <u>angekauften Belegungsbindungen</u> (Zielzahl 100 Wohneinheiten im Jahr) ist der Wohnungsbestand nachhaltig gesichert.	S-III-SW	Eigentümer/ Vermieter, städt. Wohnungsbaugesellschaften, PLAN-HA-III	100% Zum Stand 31.12.2015 sind 369 Wohneinheiten an die Bauträgerauswahl vergeben. Mit den 169 WE über Jahreszielzahl können Rückstände der vergangenen Jahre ausgeglichen werden. Angekaufte Belegungsbindungen konnten zum Stand 31.12.2015 nicht realisiert werden, trotz Anpassung der Richtlinien in WIM V und zahlreichem Interesse von Wohnungseigentümern. Im Rahmen von WIM VI wird eine komplette Neuauflage des Programms mit anderen Richtlinien diskutiert.	4.1.8 4.1.6 4.1.4 4.1.2 4.1.5 4.1.7
				Die Konzeption der sozialorientierten Hausverwaltung ist um den ökologischen Aspekt weiter entwickelt.			100% Der Ausbau der sozialorientierten Hausverwaltung um eine ökologische Komponente ist konzeptionell vollzogen. Die Rahmenbedingungen werden nun implementiert und umgesetzt.	
				Die Fortschreibung des Gesamtplans II zum Regionalen Gesamtplan III ist abgeschlossen.			50% Die Fortschreibung wurde am Fachtag „Wohnen für alle ermöglichen“ in Freising weiter entwickelt. Voraussichtlich wird die Fortschreibung im III. Quartal 2016 dem	

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
-----------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

								Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt..	
S2	A 1.3 Vermittlung in dauerhaftes Wohnen								
	Um auf dem Münchner Wohnungsmarkt Haushalte mit ausreichend geeignetem Wohnraum zu versorgen, sind die Instrumentarien für die Bedarfe der Zielgruppen umgesetzt und weiterentwickelt.	S-III		S 2.1 PM: C.1	Die Schaffung einer <u>niedrigschwelligen und bedarfsgerechten Betreuung</u> für psychiatrische erkrankte und <u>besonders hilfebedürftigen Personen (bis zu 40 Plätze)</u> , ist einschließlich der entsprechenden finanziellen Ausstattung gesichert.	S-III-SW	S-III-Z, S-III-S	0% Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus in der Kastelburgstr. 56-60 für die Unterbringung der Hilfebedürftigen verschiebt sich auf Sommer 2016. Aufgrund eines anhängigen Klageverfahrens ist das Sozialreferat vom Angebot des BHB in der Karlsfelderstr. 16 zurückgetreten. Hier sollten 24 Plätze für mobilitätseingeschränkte Frauen entstehen. Für die Umsetzung der Beherbergung und Betreuung in der Burmesterstraße sind noch weitere konzeptionelle Abstimmungen erforderlich – hier wird voraussichtlich erst 2017 eine Umsetzung erfolgen. In den Zielen 2016/2017 wurden diese Vorhaben wieder mit aufgenommen.	4.1.4
				S 2.2 PM: C.1 PM: D.3 PM: 3.1 PM: 3.2	Es sind mindestens 35% der Fälle (mittels Quote) aus der drohenden und bestehenden Wohnungslosigkeit in Sozial- und Belegrechtswohnungen vermittelt.	S-III-S/U	Wohnungsbaugesellschaften	100% Die Quote in 2015 betrug 37%	4.1.2

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
				S 2.3 PM: C.1 PM: D.3 PM: 3.1 PM: 3.2	Die städtische Wohnungsfürsorge ist konzeptionell an den erhöhten Bedarf von Fachkräften ausgerichtet. Die Wohnungsfürsorgegerichtlinien sind überarbeitet.	S-III-S	POR, Planungsref erat, GPR, Wohnbauges ellschaften	80% Die Arbeitsgruppe unter der Leitung des POR tagt noch. Die Neufassung der Wohnungsfürsorgegerichtlinien ist für Mitte 2016 geplant.	4.1.2
				S 2.4 PM: C.1 PM: D.3 PM: 3.1 PM: 3.5	<u>Wohnungen</u> , deren Abriss oder Sanierung frühestens in 6 Monaten stattfindet, sind <u>zwischen genutzt</u> . Zielgruppe sind vorrangig akut wohnungslose Haushalte. Nach Beendigung der Zwischennutzung sind mietfähige Haushalte umgesetzt.	S-III-S	S-III-Z, S-III-SW, FaSt, Stiftungen, Wohnungs- baugesell- schaften	100% in 2015 Hinweis für 2016 ff: Das vom Sozialausschuss am 16.04.15 genehmigte Budget wurde im Zuge der Einsparungsmaßnahmen zu 90% gekürzt. Die derzeitigen Zwischennutzungsverträge müssen beendet werden. Im Rahmen des Gesamtplan III wird versucht, das Budget wieder bereitstellen zu lassen.	4.1.2 4.1.4
				S 2.5 PM: C.1	Bei der Vergabe von gefördertem Wohnraum ist ein <u>Kundencenter eingerichtet</u> . Die Internetplattform SOWON zur Vergabe von gefördertem Wohnraum ist zeitplangemäß umgesetzt.	S-III-S	S-III-Z, S-III-SW FaSt, S-Z- diKA, <u>IT@M</u> , Wohnbauges ellschaften	80%: Kundencenter: Technische Ausstattung wurde zum Herbst 2015 eingerichtet. Mitarbeitenden-Schulungen wurden durchgeführt. Die räumliche Inbetriebnahme kann erst ab Mitte 2016 starten (Verzögerung Anmietbeschluss). 70%: Wohnungsplattform SOWON: Technische Umsetzung läuft. Start Release 1 im April 2016. Komplettumstellung ab Oktober 2016.	4.1.2
				S 2.6 PM: C.1	Das Trägerschaftsauswahlverfahren für zwei Sozial betreute Wohnhäuser (Belgradstr. und Stückgutgelände) ist	S-III-SW	PLAN-HA- III, S-III-S, S-I, S-IV	20% Die Planungen für die Realisierung des ersten Sozial Betreuten Wohnhauses	4.1.8 4.1.2 4.1.6

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
					durchgeführt			schreiten voran. Auf Grund von Bauverzögerungen verschiebt sich nun die Bezugsfertigkeit der Wohnungen auf Oktober 2018 bzw. ins Jahr 2020. Aus diesem Grund wird das Trägerschaftsauswahlverfahren für das erste Sozial betreute Wohnhaus erst 2016 / 2017 durchgeführt.	
S3 A 1.4 Lebenswerte Nachbarschaften entwickeln und stabilisieren									
	Lebenswerte Nachbarschaften sind entwickelt und stabilisiert.	S-III	S-IV	S 3.1 PM: 8.1 PM: C.4	Die lebenswerten Nachbarschaftsprojekte sind durch <u>hauptamtliche Kräfte</u> stabilisiert. Weiterhin ist die Freiwilligenarbeit gesichert. Die <u>wirkungsorientierte Steuerung</u> ist eingeführt.	S-III-SW	Freie Träger	Die Stabilisierung durch hauptamtliche Kräfte wurde zu 60% erreicht. Zu 100 % wurde die Freiwilligenarbeit gesichert. Die wirkungsorientierte Steuerung wurde nicht genehmigt, deshalb 0 % da wir nicht wirkungsorientiert steuern.	4.1.7
A 2 Wirksamen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe leisten									
S4 A 2.1 Beitrag zur Existenzsicherung leisten									
	Das Sozialreferat setzt sich nachhaltig für die Bekämpfung von Armut und eine gezielte Arbeitsmarktpolitik in München ein. Insbesondere benachteiligte Bürgerinnen und Bürger	S-I	S-III, JC	S 4.1 PM: 13.8 PM: 1.11	Mit dem JC sind jährlich im 4. Quartal des jeweiligen Vorjahres über die TV Integrationsziele, Ziele zu Transferleistungen, Ziele zur Nachhaltigkeitsquote und sonstige Ziele quantifiziert und vereinbart. Die Zielerreichung ist über die Performancedialoge mit dem Jobcenter sichergestellt.	S-I-WH	JC, RAW	Ziel wurde erreicht, eine entsprechende Zielvereinbarung mit dem JC wurde getroffen, die Zielerreichung ist über die Performancedialoge sichergestellt. Ziel zu 100% erreicht	1.1.2
S 4.2				Abhängig vom Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist die <u>Entscheidung</u>	S-I-WH			JC, RAW	Ziel wurde erreicht; die Entscheidung zur Fortführung der Kooperationsvereinba-

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
	ger finden hierbei besondere Berücksichtigung.			PM: 13.8 PM: 1.11	<u>über die zukünftige Organisationsform für die Betreuung der Arbeitssuchenden im SGB II getroffen.</u>			rung über den 31.12.2015 hinaus wurde beschlossen, die Möglichkeiten einer Option sind schon aufgrund der weiterhin limitierten Höchstzahl der Optionskommunen stark eingeschränkt. Ziel zu 100% erreicht	
				S 4.3 PM: C.1 PM: C.6 PM: 3.2	Für Erwachsene, umF und junge Flüchtlinge sind ausreichend und adäquate Angebote für Deutschkurse, Schulungs- und berufliche Integrationsmaßnahmen vorhanden. Die Angebote sind aufeinander abgestimmt und koordiniert. Die Fachgerechte Zuleitung der Ratsuchende in ein passendes Angebot ist gesichert.	S-III-M	S-III-M/IBZ, S-II, RAW, JC, RBS, Kultusministerium	Ziel zu 80% erreicht. Die Angebote wurden ausgebaut. Bis Oktober waren diese auch ausreichend. Aufgrund des aktuell enormen Nachfrageüberhangs reichten die Kapazitäten ab November 2015 nicht mehr aus. Das Ziel wird in 2016 weiter verfolgt.	6.2.1
				S 4.4 PM: C.0	Die Vorplanungsphase sowie das Vergabeverfahren für die Einführung eines Fachverfahrens für das AsylbLG sind abgeschlossen.	S-III-M	S-III-Z, S-Z-diKA, IT@M, ROB	Ziel zu 50% erreicht. Für das Konzeption und Einführung eines Alsyfachverfahren sind umfangreiche IT und ausschreibungsspezifische Vorgaben zu berücksichtigen. Diese wurden erarbeitet. Mit dem Stadtratsbeschluss vom 2016 wurde die Einführung des Fachverfahrens beschlossen. Die europaweite Ausschreibungen laufen demnächst. Das Ziel wird in 2016 weiter verfolgt.	6.1.1
				S 4.5 PM: C.3 PM: C.6	Die <u>bedarfsgerechte Erweiterung und Umstrukturierung des Dolmetschereinsatzes</u> ist abgeschlossen.	S-III-M		Ziel zu 80% erreicht. Eine Umstrukturierung und Erweiterung wurde durchgeführt. Es wurde jedoch festgestellt, dass der aktuelle sowie ins-	6.2.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
								besondere der prognostizierte Bedarf nach wie vor die Personalkapazitäten übersteigt. Das Ziel wird in 2016 weiter verfolgt.	
S5 A 2.2 Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern									
	Das Sozialreferat fördert nachhaltig die Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft. Es übernimmt hierbei eine stadtweit koordinierende Funktion und setzt sich für ein inklusives Schulsystem in München ein.	S-I		S 5.1 PM: C.6	Eine stadtweit wirkende Koordinierungsstelle zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, welche in Kooperation mit dem Behindertenbeirat die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention koordiniert und für die Beteiligung anderer Fachdienststellen Sorge trägt, ist eingerichtet.	S-I-IP	Behinder- tenbeauf- tragter, Be- hinderten- beirat	Die Koordinierungsstelle ist eingerichtet und in den Räumlichkeiten in der Burg- straße untergebracht. Ziel zu 100% erreicht	5.4.2
				S 5.2 PM: 6.2	Inklusionsorientierung in den teilstationären Hilfen nach § 35a SGB VIII. Es ist ein gemeinsames Verständnisses von Inklusion im Spannungsfeld zwischen Teilhabe und Schutz erarbeitet. Es ist ein Qualitätsentwicklungsprozess zu Inklusion gemeinsam mit den freien Trägern der teilstationären Hilfen und mit dem Grundschulbereich angestoßen. Bestehende Angebotsformate sind entsprechend veränderter Bedarfslagen (Ganztagsschule) und neuer Anforderungen (Inklusion) überprüft und wei-	S-II-E/E	S-II-KJF/J, freie Träger, Verbände, S-IV, S-III, Behinder- tenbeirat, Elternvertre- ter, RBS, (Staatliches Schulamt, Reg. v. Obb., RGU, BLJA)	Verständigungs- und Qualitätsentwicklungsprozess zusammen mit den freien Trägern ist auf dem Weg. Die Auswahl freier Träger für Projekte zu einem inklusiven Förder- und Betreuungsangebot an Schulen nach § 35a SGB VIII i.V. mit §§ 11, 13 SGB VIII ist erfolgt. Die Projekte beginnen zum Schuljahr 2016/17. Das Ziel ist zu 75% erreicht und wird mit Ablauf der Projekte abgeschlossen.	2.2.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
---------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

					terentwickelt.				
--	--	--	--	--	----------------	--	--	--	--

S6	A 2.3 Psychische Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger wird erhalten								
-----------	---	--	--	--	--	--	--	--	--

	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den SBH sind im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern in schwierigen Fallkonstellationen im Zusammenhang mit psychischen Anfälligkeiten nachhaltig unterstützt.	S-IV		S 6.1 PM: 15.1	<p>Für Kinder/ Jugendliche mit (Bedrohung von) seelischer Behinderung ist eine Prüfung ihrer individuellen Beeinträchtigung und die Vermittlung in eine geeignete Hilfe durch den <u>Psychologischen Dienst</u> (PD) sichergestellt. Damit übernimmt der PD regional die Sicherung von Bedarfs- und Wirkungsprüfungen in allen Fällen gem. § 35a SGB VIII, die im Rahmen der Gegensteuerungsmaßnahmen konzipiert wurden.</p> <p>- Bei S-IV ist zentral Fachberatung für Psychiatrie angesiedelt.</p> <p>- Zur Unterstützung von S-IV in juristischen Fragestellungen des Arbeits- u. Strafrechts (z.B. in Fällen von Bedrohung, Gewalt, Diskreditierung von Kolleginnen und Kollegen im SBH oder im Bereich von Datenschutz u. BSA) ist ein Rahmenvertrag mit einer spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei abgeschlossen.</p>	S-IV	S-I,S-II, S-III, JC	<p>Beschluss durch S-II; 14-20/V03190 am 29.07.2015 in der VV nach Antrag beschlossen, Stellen genehmigt</p> <p>zentrale Fachberatung , Ziel aufgegeben , 0%</p> <p>Möglichkeit Rahmenvertrag mit Rechtsanwaltskanzlei wurde geprüft, Ziel nicht weiter verfolgt, 0%</p>	1.1.2 1.1.3 2.2.1 3.1.2 4.1.2 4.1.5 4.1.6 4.1.7 5.5.1 5.6.1 5.6.2
--	--	------	--	-------------------------------------	---	------	---------------------	--	---

A 3 Veränderungen im sozialen Raum aktiv begleiten									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
-----------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

S7 A 3.1 Neubaugebiete aktiv begleiten und der Segregation im sozialen Raum entgegenwirken									
	Die Veränderungen unseres Stadtgefüges in Neubaugebieten werden aktiv begleitet, um der Segregation im sozialen Raum entgegen zu wirken.	S-IV		S 7.1 PM: C 1 PM: D.4	Um problematischen Entwicklungen in Neubaugebieten und im Zusammenhang mit Nachverdichtung rechtzeitig entgegen zu wirken, ist das <u>Konzept für die Arbeit der Bezirkssozialarbeit in Neubaugebieten in 2014 fertig entwickelt und umgesetzt</u> . Die neu zuziehenden Bürgerinnen und Bürger in Neubauvierteln sind durch einen <u>gemeinwesenorientierten Ansatz für die BSA</u> in Neubaugebieten und bei Nachverdichtung erfolgreich im Quartier integriert, indem aktiv auf die neuen Bewohnerinnen und Bewohner zugegangen wird. Die Infrastruktureinrichtungen im Stadtteil sind geschaffen. Sie sind zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger vernetzt und kooperieren miteinander.	S-IV	S-I, S-II, S-III, S-Z-SP JC	Ziel wird vorerst zurückgestellt,	1.1.1 1.1.2 1.1.3 2.2.1 3.1.2 3.2.1 4.1.2 4.1.6 4.1.7 5.5.1 5.6.1 5.6.2 7.2.1
				S 7.2 PM: C.1 PM: D.4	<u>Die Querschnittsbereiche in den SBH und bei S-IV</u> können ihre Aufgaben ohne Qualitätsverlust trotz Aufgabenmehrung durch verstärkte Inanspruchnahme bewältigen. <u>Die Ausstattung ist entsprechend angepasst</u> .	S-IV	S-I, S-II, S-III, JC	2 Beschlussentwürfe (Freiwillige Leistungen und Querschnitt Dienstleistung in den SBH) sind erstellt, geplante Vorlage im Stadtrat 2./3. Quartal 2016	1.1.1 1.1.2 1.1.3 2.2.1 3.1.2 3.2.1 4.1.2 4.1.6 4.1.7

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
									5.5.1 5.6.1 5.6.2 7.2.1
S8	A 3.2 Einrichtungen, Sozialbürgerhäusern und bürgerschaftlich Engagierten eine regionale Netzwerkstruktur zur Verfügung stellen								
	SBH, soziale Einrichtungen, BA, Kirchen und Schlüsselpersonen sind in ihrer Arbeit durch die Gewährleistung einer regionalen Netzwerkstruktur unterstützt.	S-Z-SP		S 8.1 PM: C.1 PM: D.4	Mit REGSAM steht der LH München eine bundesweit einmalige sozialraumorientierte Netzwerkstruktur zur Verfügung. Um die vertraglich vereinbarte Netzwerkstruktur weiterhin zu gewährleisten, ist das <u>Profil von REGSAM überarbeitet und die Personal- und Sachressourcen angepasst.</u>	S-Z-SP	REGSAM S-I S-II S-III S-IV RBS RGU JC	100% Mit Beschluss vom 12.03.2015 (Nr. 14-20 / V 02294) wurde der Antrag des Trägervereins zur „Verstetigung einer zeitlich befristeten Stelle zur Flüchtlings- und Wohnungslosenthematik behandelt. Mit Beschluss vom 07.07.2015 (Nr. 14-20 / V 01463) wurde das Sozialreferat beauftragt, den Vertrag mit dem Trägerverein für regionale soziale Arbeit e.V. zu ändern und die Zuschusshöhe ab 2016 um 80.000 € zu erhöhen. Der Vertrag wurde entsprechend abgeschlossen.	7.3.2
S9	A 4 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterstützen und integrieren								
	Durch unterstützende Maßnahmen sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft integriert.	S-II	S-III	S 9.1 PM: C.1	<u>Wohnen und Betreuung von heranwachsenden bzw. minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in Wohnprojekten ist gesichert.</u> Dazu sind Wohnungen in Unterkunftsanlagen und angemieteten Wohnungen im Rahmen einer bedarfsgerechten Gesamtkonzeption bereitgestellt und die Betreuung erweitert.	S-III-M	S-II-E	Ziel wird zu 100 % erreicht. Im Jahre 2015 wurden im Bereich MFUF etwa 75 Bettplätze neu geschaffen. Die Zahl sollte höher sein, aber viele Vorhaben verschoben sich nach 2016. Ziel wird auch in 2016 weiter verfolgt.	6.2.3

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
				S 9.2 PM: 8.6 PM: 13.11	Das Projekt „Schule für alle“ ist unabhängig von Drittmitteln dauerhaft sicher gestellt.	S-III-M	LMU, TMU, RBS, Initiativgruppe e.V.	Ziel zu 100% erreicht. Beschluss der VV am 20.5.2015. „Schule für alle“ ist verstetigt und wird darüber hinaus für weitere zwei bis drei Jahre von der EU gefördert.	6.3.1
Strategisches Handlungsfeld B Altwerden in München gestalten									
S10 B 1 Altersarmut vorbeugen und lindern									
	Das Sozialreferat setzt sich im Rahmen seiner Handlungsmöglichkeiten nachhaltig für die Vermeidung und Linderung von Altersarmut ein. Insbesondere benachteiligte Bürgerinnen und Bürger finden hierbei besondere Berücksichtigung.	S-I		S 10.1 PM: C.6	Ein aktivierendes und teilhabeorientiertes Beratungsmanagement (<u>Fachstelle Aktivierung</u>) ist aufgebaut.	S-I-WH	S-IV JC RAW	Die Stellenbesetzungsverfahren wurden 2015 abgeschlossen. Ab Januar 2016 ist die Fachstelle personell voll besetzt. Das entsprechende Konzept zur Aktivierung befindet sich noch in Erarbeitung. Ziel zu 90% erreicht	5.6.3 1.1.1
S11 B 2 Pflege bedarfsgerecht gestalten									
	Das Sozialreferat trägt mit der Sicherung und dem bedarfsgerechten Ausbau geeigneter	S-I		S 11.1 PM: 15.17	Für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Feststellung pflegerischen Bedarfs im Rahmen der Hilfe zur Pflege ist ein <u>Fachdienst „Pflege“</u> eingesetzt. Um die Grundlage für diesen	S-I-IP		Ziel ist mehrjährig angelegt, der Projektzeitraum wurde verlängert bis Juli 2016. Projekt ist zwischenzeitlich abgeschlossen.	5.5.2 5.5.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
	ter Versorgungsstrukturen zu einem möglichst langen Erhalt der Selbstständigkeit alter und/oder pflegebedürftiger Menschen bei.				Fachdienst zu schaffen, ist bis Ende 2015 modellhaft ein Verfahren erprobt.			Ziel zu 100% erreicht.	
S12 B 3 Selbstständigkeit bei Älteren erhalten/ Hochbetagte unterstützen									
	Das Sozialreferat trägt mit der Sicherung und dem bedarfsgerechten Ausbau geeigneter Versorgungsstrukturen zu einem möglichst langen Erhalt der Selbstständigkeit alter und/oder pflegebedürftiger Menschen bei.	S-I		S 12.1 PM: 15.8 PM: 4.3 PM: 8.1 PM: 8.2	Die <u>offene Altenhilfe in München ist neu konzipiert</u> . Ihre vielfältigen, derzeit von unterschiedlichen Stellen erbrachten Angebote sind im Rahmen einer neuen Gesamtstruktur abgestimmt und mit den benötigten Ressourcen ausgestattet. Hierzu ist bis Ende 2015 ein entsprechendes Konzept erarbeitet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt (<u>Gesamtkonzept Münchner Altenhilfe</u>).	S-I-LP/ S-I-A	Verbände, S-IV	Ziel ist mehrjährig angelegt. Der Projektzeitraum wurde verlängert bis Juli 2016. Projekt ist zwischenzeitlich abgeschlossen, die dauerhafte Einrichtung des Fachdienstes am 10.03.beschlossen. Ziel zu 100% erreicht.	5.4
				S 12.2 PM: 15.8 PM: 4.3 PM: 8.1 PM: 8.2	Um den Herausforderungen der demografischen Entwicklung in München zu begegnen und dem Wunsch der älteren Menschen in ihrer vertrauten Häuslichkeit zu verbleiben, gerecht zu werden, wird ab 2015 ein <u>Konzept für „Zeitgemäße Wohnformen für ältere Menschen“</u> erarbeitet.	S-I-A	S-III, S-IV, Verbände	Stellenbesetzung nunmehr fast vollständig abgeschlossen, Konzept in Erarbeitung. Das Projekt ist insoweit im Verzug, ist aber mehrjährig angelegt und wird in den Folgejahren weiter verfolgt Ziel zu 60% erreicht	5.4

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
---------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

Strategisches Handlungsfeld C Kinder und Jugendliche fördern und stärken – Familien unterstützen

S13 C 1 Erziehungskompetenzen in belasteten Familien stärken

	Die Erziehungskompetenzen in belasteten Familien sind gestärkt.	S-II	Wohlfahrtsverbände	S 13 PM: A.7 PM: 13,12	Der Aufbau von Familien- und Beratungszentren in anderen Stadtteilen mit hohem familienpolitischen Handlungsbedarf ist geplant:	S-II-KJF/A	S-II-KJF, S-IV, RBS, freie Träger		3.2.1
				S 13.1 PM: A.7 PM: 13,12	<u>Familien in Neuperlach, insbesondere in Armut und prekären Lebenslagen lebende, sind unterstützt und beraten – Familienangebote und Beratung werden unter einem Dach angeboten</u> (Hinweis: Zielsetzung mit SBH abgestimmt, Bedarfsnotwendigkeit im Planungsprozess und Fachtagung 9.2013 bestätigt.) In Neuperlach ist ein Familien- und Beratungszentrum aufgebaut, das offene, strukturierte und niederschwellige Familienbildungsangebote insbesondere der Frühen Förderung, zur Verfügung stellt und ebenso zur Stärkung der Erziehungs- und Alltagskompetenz Familien- und Erziehungsberatungsangebote unter einem Dach anbietet. Dabei sind sozial belastete Familien und ihre Kinder sowie Flüchtlingsfamilien auch			Das Ziel wurde 2015 nicht erreicht. Grund: Die Bauplanung der GEWOFAG hat eine etwas längerfristige Perspektive ergeben, außerdem waren andere Planungen von Familienzentren kurzfristig dringlicher, um Planungssicherheit für das PlanRef zu schaffen. Eine Beschlussvorlage ist in Bearbeitung, der voraussichtliche Baubeginn ist 2019, die voraussichtliche Fertigstellung 2021 geplant.	3.2.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- - ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
					durch zugehende/aufsuchende Ansätze als Zielgruppe gezielt eingebunden.				
				S 13.2 PM: A.7 PM: 13,1	<u>Der Heidetreff in Freimann ist gesichert und als Familienzentrum weiterentwickelt:</u> Ab 2012 wurde der Heidetreff als Anlaufstelle für die Nachbarschaft sowie für Familien aufgebaut. In der Umgebung des Standorts weist Freimann einen sehr hohen Anteil an Familien in prekären Lebenslagen und andererseits eine signifikante, strukturelle Unterversorgung mit Angeboten für Familien an Beratung, Begegnung sowie der Frühen Förderung für Kinder auf. Der Ausbau des Heidetreffs mit sozialpädagogischer Fachberatung, aber auch mit offenen Angeboten wird zur bedarfsgerechten Verbesserung der sozialen Infrastruktur des Stadtviertels beitragen.			Das Ziel wurde durch den Beschluss im KJHA vom 10.03.2015 zu 100% erreicht. Teil 1 der Beschlussfassung betrifft das Familienzentrum Heidetreff. Der erforderliche Umbau ist am 20.05.2015 abgeschlossen worden. Die Eröffnung hat am 29.10.2015 statt gefunden. Seitdem findet ein sukzessiver Ausbau der Angebote gemäß der Leistungsbeschreibung statt.	3.2.1
				S 13.3 PM: A.7 PM: 13,1	<u>Das in Messestadt bewährte Konzept des muttersprachlichen Elternkompetenzzentrums Refugio ist auf weitere Regionen ausgeweitet:</u> In Gebieten mit hohem Sozialwohnungsanteil, hohem Anteil an Migrantenfamilien und Zuzug, werden Familien so unterstützt, dass sie in der Lage sind Hilfen anzunehmen. Sie kennen die Rahmenbedingungen zur Beschulung sowie Kindertagesbetreuung und			Ziel zu 100% erreicht. In der Vollversammlung am 17.12.2014 wurde die Ausweitung auf weitere Regionen beschlossen. Der stufenweise Ausbau von 40 muttersprachlichen Trainings „Eltern aktiv“ für Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund in Regionen mit hohem sozialpolitischen Handlungsbedarf hat begonnen.	3.2.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
					adäquates Erziehungsverhalten in Deutschland. Die Angebote sind niederschwellig muttersprachlich und auf die jeweilige Herkunftskultur bezogen organisiert.				
				S 13.4 PM: A.7 PM: 13,1	<u>Die Existenz von 13 Mütter- Väter- und Familienzentren aus der Selbsthilfe ist durch Verwaltungsstellen/ Unterstützung gesichert.</u> Die Mütter- Väter- und Familienzentren aus der Selbsthilfe leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer familienfreundlichen Stadtgesellschaft und gewährleisten einen Begegnungs- und Bildungsort für junge Familien in der Stadt München. Die bestehende Struktur braucht Unterstützung, da die Ehrenamtlichen neben der Vorstandsarbeit nicht auch noch die ganze Administration und Verwaltung aufrecht erhalten können.			Ziel wird auch 2016 nicht erreicht werden und wurde auf das Jahr 2017/2018 verschoben. Grund: Die Abstimmung über die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel wurde aufgrund der aktuell veränderten Haushaltslage verschoben. Die Beschlussvorlage „Verwaltungsstellen + Sicherung der Qualität durch Stellenzuschaltung in 3 Familienzentren“ ist in Bearbeitung und wird voraussichtlich Anfang 2017 im KJHA behandelt.	3.2.1
				S 13.5 PM: A.7 PM: 13,1	<u>Die Wahrnehmung der Aufgaben als Mietervertreter für das Nutzerreferat gemäß mfm im Sozialreferat/Stadtjugendamt ist mit zusätzlichem Personal gesichert.</u> Das Stadtjugendamt ist über die nächsten Jahre intensiv mit der Bedarfsplanung und der Planungsbegleitung von Baumaßnahmen gefordert.			Das Ziel ist nicht erreicht worden. Der Beschluss wurde am 21.10.2015 (VV) positiv entschieden, allerdings ist aufgrund der derzeit unsicheren Haushaltssituation nach wie vor unklar, ob/wann die Stellen eingerichtet werden können.	

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
-----------------------------	--	--------------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--------------------------	-----------------------------	----------------	------------------

					Vorliegend: Zusage von Ressourcenerhöhungen in einem Brief von S-R an den Vorstand des Kreisjugendrings Herrn Rausch und entsprechende schriftliche Abstimmung mit der Bürgermeisterin Frau Strobl.				
S14	C 2 Kindeswohlgefährdung verhindern und gefährdeten Kindern und Jugendlichen Schutz bieten								
	Gefährdeten Kindern und Jugendlichen ist Schutz geboten.	S-II		S 14.1 PM: A.1 PM: 8.0	<p><u>Die Angebote für begleiteten Umgang (BU) und Fachberatung für Beschwerden in hochstrittigen Fällen von Trennung und Scheidung sind ausgebaut.</u></p> <p>Wenn (hochstrittige) Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen es nicht schaffen, den Umgang für den nicht sorgeberechtigten Elternteil so zu regeln, dass es den Bedürfnissen des Kindes entspricht, bedürfen sie der Unterstützung durch ausreichend vorhandene und ihrer Lebenslage angepasster Angebote eines begleiteten Umgangs.</p> <p>Die Umgangsangebote in den bestehenden vier Einrichtungen (iaf, iete, Familiennotruf und Verein für Fraueninteressen) sind ausgebaut.</p> <p>Hochstrittige Trennungsprozesse werden sehr oft auf dem Rücken der betroffenen Kinder ausgetragen und Elternteile greifen immer öfter zum Mittel der Beschwerde gegenüber dem Ju-</p>	S-II- KJF/A		<p>Ziel noch nicht erreicht. Zielerreichung bis Ende 2015 voraussichtlich zu 50% (siehe Teilziele unten)</p> <p>Das Teilziel wurde noch nicht erreicht.</p> <p>Die Bedarfsabfrage wurde vom 01.07.2015 bis zum 31.12.2015 durchgeführt.</p> <p>Die Beschlussvorlage zur Umsetzung des Ausbaus der Angebote für begleiteten Umgang ist für 2016 geplant.</p> <p>Das Teilziel wurde nicht erreicht. Die Beschlussvorlage wurde im Oktober 2015 durch die Referatsleitung abgesetzt, da eine derzeit laufende Überprüfung der Arbeitsprozesse der BSA bei Tren-</p>	<p>3.2.1</p> <p>3.2.1</p>

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
					gendamt bzw. der zuständigen BSA. Für diese zeitaufwändigen Bearbeitungsprozesse sind neben Angeboten bei freien Trägern für begleiteten Umgang auch Ressourcen in der Fachsteuerung eingerichtet.			nung-Scheidung-Umgang erst abgeschlossen werden sollte.	
				S 14.2 PM: A.1 PM: 8.2	<u>Kinder in Obdachlosigkeit</u> Kinder und deren Bezugspersonen, die von Obdachlosigkeit bedroht oder betroffen sind, leben in München menschenwürdig und erhalten hierbei die erforderliche Unterstützung. Die UN-Kinderrechtskonvention ist umgesetzt.	S-II-E/E	S-II-L/GIBS, S-III-SW, freie Träger, EHW	Das Angebot der Tagesbetreuung ist realisiert. Die Versorgung mit Übernachtungsmöglichkeiten liegt in der Zuständigkeit von S-III und ist im Rahmen des Kälteschutzprogramms für die Wintermonate gesichert. Für die Sommermonate sind noch Übernachtungsmöglichkeiten durch S-III sicherzustellen. Das Ziel ist zu 85% erreicht.	2.2.1
				S 14.3 PM: A.1 PM: 8.2	<u>Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetz:</u> Der Beratungsanspruch gemäß §§ 8a,b SGB VIII ist stadtweit umgesetzt. Empirische Daten zu Missbrauchserfahrungen in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe liegen vor; entsprechende Schutzkonzepte sind erarbeitet. Das Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen ist um den vorgeburtlichen Bereich erweitert .	S-II-E/E	Freie Träger, RGU	Das Konzept zum Beratungsanspruch gemäß §§ 8a,b SGB VIII ist erarbeitet. Die Ergebnisse der empirischen Vorstudie zu Missbrauchserfahrungen in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Abschlussbericht liegen vor und können dem KJHA bekannt gegeben werden. Die Planstellen im RGU bei der Schwangerenberatungsstelle und bei freien Trägern sind besetzt. Das Ziel ist zu 80% erreicht und wird voraussichtlich in 2016 abgeschlossen.	2.2.1
S15	C 3 Jugendliche und junge Volljährige lebenslagenorientiert stärken								

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
	Jugendliche und junge Volljährige sind lebenslagenorientiert gestärkt.	S-II		S 15.1 PM: C.3 PM: 8.1	<u>Allianz für die Jugend</u> Für die Umsetzung des bundesweiten Projektes "Allianz für die Jugend" ist eine nachhaltige Konzeption im Handlungsfeld der Jugendpolitik der LH München entwickelt.	S-II- KJF und E S-II- L/GIBS	S-II- KJF/ E, JC, S-III RBS, RGU S-IIKJF/JA S-IIKJF/JS- II-E/E	Das Ziel wurde 2015 nicht erreicht, da die Stellenschaffung für die Bearbeitung erst zum 01.03.2016 erfolgte.	3.1.1
				S 15.2 PM: C.3 PM: 8.1	<u>Eine niederschwellige Anlauf- und Not- schlafereinrichtung für junge Menschen in Not (Multiproblemlagen) ist einge- richtet.</u> Zielgruppe der Anlauf- und Notschlafereinrichtung (gem. §13 SGB VIII) sind junge Erwachsene mit Multiproblemlagen.			Das Ziel wurde zurückgestellt auf 2017	3.1.2
				S 15.3 PM: C.3 PM: 8.1	Ein Konzept zur Versorgung junger Leistungsnehmer des Sozialreferates ab dem 17. Lebensjahr mit bezahlbarem Wohnraum ist erarbeitet. Die Verselbständigung von jungen Erwachsenen durch Vermittlung in dauerhaftes Wohnen, insbesondere nach stationären Erziehungshilfen sowie nachgehende Betreuung und Begleitung, ist sichergestellt und ausgeweitet. Ein Konzept zu Wohnmöglichkeiten in der Anfangsphase der Selbstständigkeit ist erarbeitet.			Das Konzept „Junges Wohnen“ liegt vor. Ab April 2016 geht das erste Wohnheim in Betrieb. Das Ziel ist zu 100% erreicht.	3.1.2

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
				S 15.4 PM: C.3 PM: 8.1	<u>Jugend im öffentlichen Raum – Ausbau der regionalen, stadtteilorien- tierten Streetwork</u> Der angelegte Schlüssel in der Street- work liegt bei 1:9.000 (§13 KJHG). Auf- grund der um 26% gestiegenen Ju- gendbevölkerung ist die Streetwork entsprechend ausgebaut.			Das Ziel wurde 2015 nicht erreicht. Die Einrichtung weiterer Stellen und Sachmittel für Streetwork (beim städti- schen Anbieter und bei den freien Trä- gern) konnte aufgrund politischer Abstim- mungsprozesse erst im September 2015 in den KJHA eingebracht werden, die Umsetzung ist für 2016 geplant.	3.1.2
				S 15.5 PM: C.3 PM: 8.1	<u>Jugend im öffentlichen Raum - Ju- gendcafe in Riem</u> (§11/§13 KJHG) Ein niederschwelliges Angebots für junge Menschen in Riem – insbeson- dere für junge Frauen und Mädchen – ist eingerichtet. Für die aufsuchende, mobile Arbeit – verstärkt geschlechtsspezifische, stadtteilorientierte Arbeit – ist eine weibliche Ansprechperson vorhanden.			Das Ziel wurde bis Ende 2015 nicht er- reicht. Der Beschluss über die Anmietung der Räume und den Betrieb der Einrichtung wurde aufgrund politischer Abstimmungs- prozesse erst im Oktober dem KJHA vor- gelegt. Das Angebot selbst startet nach Bauende 2018.	3.1.2
S16 C 4 Kinderrechte stärken – Partizipation von Kindern und Jugendlichen gewährleisten									
	Das Sozialreferat stärkt die Rechte der Kinder und unterstützt den uneingeschränk- ten Zugang be- nachteiligter Kin- der und Jugendli- cher zu Bildung,	S-II		S 16.1 PM: A.8 PM: C.6 PM: 13.12	Die Voraussetzungen für die Einfüh- rung einer webbasierten Bewilligungs- und Abrechnungsmöglichkeit der BuT- Leistungen liegen vor. Die Vor- und Nachteile einer zentralisierten Sach- bearbeitung der BuT-Leistungen wur- den abgewogen.	S-I-WH	S-IV JC RBS	Das Vorhaben verzögert sich aufgrund anderer vorrangiger (stadtweiter) IT-Vor- haben bis auf weiteres, wird jedoch zu gebener Zeit wieder aufgegriffen Ziel zu 10% erreicht	1.1.1 1.1.2
				S 16.2	<u>Implementierung der wirkungsorientier-</u>	S-II-E/E		Das Konzept zur Wirkungsorientierung in	2.2.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- - ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
	Sport und Kultur.			PM A.8	<p>ten Steuerung in den Hilfen zur Erziehung (WSE) bis 31.12.2015: Umsetzung der Projektergebnisse und Implementation der geänderten Verfahrensschritte des Hilfeplanverfahrens, der veränderten EDV-Dokumentation sowie die Umstrukturierung der Steuerungsprozesse sind vollzogen</p> <p>Das WSE Verfahren ist im HzE Prozess auf Einzelfall und Steuerungsebene umgesetzt. Die EDV- Verfahren berücksichtigen die WSE-Anforderungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Führungskräfte des öffentlichen und freien Trägers sind geschult. Der Qualitätsentwicklungsprozess ist erprobt und etabliert.</p> <p>WSE ist konzeptionell spezifiziert umgesetzt mit den freien Trägern.</p>			<p>den Hilfen zur Erziehung liegt vor. Die Schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Führungskräfte des öffentlichen und der freien Trägers sind im Lauf. Das Ziel wurde in seinem Zeitverlauf verändert. Es wurde in eine erweiterte Erprobungsphase umgewandelt und wird voraussichtlich bis 31.12.2016 umgesetzt. Die planmäßige Weiterführung des DV-Projekts SoJA-WebFM, dessen Daten unverzichtbarer Bestandteil der WSE-Struktur sind, ist bis Ende 2016 erfolgt.</p> <p>Die Ausgestaltung der Implementierungsphase und damit einhergehend notwendige Ressourcen wurden mittels Beschluss dem Stadtrat vorgelegt (15.07.2014 KJHA, 30.07.2014 VV).</p> <p>Das Ziel ist zu 60% erreicht und wird voraussichtlich bis Ende 2016 abgeschlossen.</p>	
S17 C 5 Soziale Bildungslandschaften gestalten – Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und -orte stärken und Kooperation mit BSA ausbauen									
	Eine familienfreundliche Stadtgesellschaft ist durch effektive regionale Vernetzung bestehender Netzwerke gefördert.	S-II		<p>S 17.1 PM: C.6 PM: 13, 14</p>	<p>„Ganzheitliche Förderung“ für Münchner Kinder und Jugendliche an allen Schultypen: Es sind unterschiedliche, systematische und verbindliche Gestaltungsmöglichkeiten der Kooperation Jugendhilfe-Schule im Hinblick auf Ganztagsbildung erprobt.</p> <p>Dabei sind auch Konzepte zur Vernetzung mit bestehenden Bildungseinrich-</p>	S-II-KJF /JA		<p>Das Ziel wurde nicht erreicht, siehe Teilziele. „Konzept-Entwurf Zusammenarbeit Jugendhilfe und Schule“ sowie die Schulauswahl liegen vor.</p>	3.1.1

Sozialreferat – Stadtratsziele 2015/ Zielerreichung

Stand 15.04.16

Nr. SIR-Ziel + Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	FF Stadtrats- ziel	Beteiligte Stadtratsziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	FF Handlungs- ziel	Beteiligte Handlungsziel	Zielerreichung	Produkt Nr(n)
					<p>tungen mit Jugendhilfe erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung und Kooperation mit (auch privaten) Trägern der Bildungseinrichtungen und der Jugendhilfe auch auf der regionalen Ebene (Regsam) Neue Konzepte für Ganztagschule/ Schulsozialarbeit/ AEH im Themenfeld Inklusion <p>Die Nutzung von Ganztagesbetreuung wird familienfreundlicher. Durch eine Bedarfsfeststellung werden die notwendigen Ressourcen in den SBH (WJH, KT, anteilig TRL) erfasst und für eine Beschlussvorlage zusammengestellt.</p>			<ul style="list-style-type: none"> m Rahmen der notwendigen Priorisierungen zur Reduzierung der Haushaltsausgaben wurde die o.g. Beschlussvorlage von der Tagesordnung genommen und somit am 1.12.2015 nicht im KJHA behandelt. Derzeit liegt kein Auftrag und keine Planung vor. siehe Ziel 5.2, die Projekte beginnen zum Schuljahr 2016/17. <p>Ziel zu 100% erreicht.</p> <p>Am 07.07.2015 wurde im KJHA eine Stellenaufstockung sowohl bei KT in den Sozialbürgerhäusern als auch bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe und anteilig den Teilregionsleitungen beschlossen.</p>	
S18 C 6 Familienfreundliche Stadtgesellschaft durch Netzwerkzusammenführung fördern									
	Eine familienfreundliche Stadtgesellschaft ist durch effektive regionale Vernetzung bestehender Netzwerke gefördert.	S-II		S 18.1 PM: B.3 PM: 9.5	<u>Internetplattform für Familien.</u> Die vielfältigen vorhandenen Informationen, Leistungen und Angebote (auch inklusiver Angebote) für Familien und Fachwelt in München sind auf einer Internetplattform/-portal unter einer Adresse aufgebaut. Familien können sich auf kurzem Weg zeit- und ortsunabhängig informieren.	S-II- L/SP		Internetplattform gesamt: 25% Familienwegweiser online ist fertiggestellt und veröffentlicht. Öffentlichk.phase: 2016 fortlaufend Aktualisierungen, Datenabgleich und Anpassungen fortlaufend, Überarbeitung www.muenchen.de/familie ab Herbst 2016 (s. Jahresthema Netzwerk Familie) Internetplattform: Rest ausgesetzt	übergreifend